

Geleitwort

Eine merkwürdige Diskrepanz herrscht zwischen der allgemein anerkannten Bedeutung interpersonaler Kommunikation in der Medienwirkungsforschung und der schon fast sträflich vernachlässigten Untersuchung derselben. Die Ursachen sind sicherlich in der vergleichsweise schwierigen validen Erhebung interpersonaler Kommunikationsprozesse zu sehen, zumal wenn man die dagegen doch so einfache Erfassung von Massenkommunikation mittels Inhaltsanalyse betrachtet. Alexander Haas kann auf die Daten einer groß angelegten repräsentativen Bevölkerungsstudie zurückgreifen. Damit kann er die Rolle der interpersonalen Kommunikation in seiner am Agenda-Setting-Ansatz orientierten Studie umfassend untersuchen. Die reiche empirische Basis liefert ein äußerst facettenreiches Bild der Rolle interpersonaler Kommunikation im Medienwirkungsprozess. Durch die umfassende Verfügbarkeit und Beobachtbarkeit interpersonaler Kommunikationsprozesse im Internet kann auf der Basis dieser Pionierstudie der theoretische Bedeutungsgehalt interpersonaler Kommunikation angemessener aufgearbeitet werden.

München 2013

Hans-Bernd Brosius

Interpersonale Kommunikation und Medienwirkungen
Beurteilung der Themenrelevanz im Zusammenspiel mit
Gesprächen und Mediennutzung

Haas, A.

2014, XII, 251 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-00298-5